

1. KUNST
JAHRE 1842

2/2

Personalnachrichten

für das Archiv der Königlichen Akademie der Künste
zu Berlin.

Wulst, Professor Julius Jacob.
Berlin.

Mitglied seit ¹⁸⁴²~~1842~~ 1896.

geb. 26. Oktober 1842.
zu
Berlin

gest. 25. April 1929
in
Berlin

Die ausländischen Herren Mitglieder der Königlichen Akademie werden gebeten,
die Colonnen 1^a und 2^a unausgefüllt zu lassen.

Kopie Nr. 7. 5.

I.

Persönliche, Familien- und Militärverhältnisse.

a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

Johann, August, Julius Jacob.

b. Zeit und Ort der Geburt.

26^{te} October 1842 Berlin.

Name und Stand des Vaters.

August Jacob. Stubenmaler.

Religion.

Evangelisch.

c. Familienstand. Verheiratet mit:

Elise Amberg.

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

2 Kinder. 1 Knabe u. 1 Mädchen
Gang unbekannt.d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge
(zutreffendenfalls ob militärfrei).

Militärfrei.

II.

Bildungslaufbahn.

a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

Primarschule u. Elementarschule,
Berliner Kadetten-Schule in den
Jahren 1854 - 1861.

b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

Italien 1874 - 75. für figuren malen,
großes Kupferfeld in Paris.

c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

d. Etwaige Berufstätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst;
Zeit, Art und Ort derselben.Theatermalen in Atelier
v. Gropius in 1864 - 1872.

III. Haupt-Werke

möglichst unter Angabe der derzeitigen Besitzer nebst Entstehungsjahr.

Titel.	Entstehungsjahr.	Besitzer.
Studien, Bilder u. Zeichnungen in Wasserfarben u. Öl aus Alt. Berlin.	1872 bis 1876.	Nationalgalerie.
Aquarell Studien in Italien	1874-75.	Privatbesitz.
Frühlingsgarten im Prinz Albrecht Garten	1876.	In meinem Besitz.
Am Tempelhofer Meer	1881. kleine gest. Malerei.	Baron von Scharnhorst
Dünen schlößchen	1884.	Engl. Spindler
5. Bilder, Architektur in d. Italia		Com. Ferkel.
1. Kgl. techn. Hochschule Charlottenburg.		
Donquixote	1892.	P. Dreyer.
Alt. Berlin	78.	P. Lindau.
Subaro	76.	Baron. Stern
Alt. Berlin hängende Decke	78	Baron. Köster

IV. Dienstliche Laufbahn.

a. Beginn der pensionsberechtigten Dienstzeit.

b. Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.) vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge, je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung, sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.

Lehrer am Königl. technischen Hochschule am Jahre 1882 ~~am~~ 1. April ab. bis heute.

Professor in Mainz 1879.

V.

Titel und Rang.

[illegible]

Orden, Ehrenzeichen, Würden, Mitgliedschaft
von auswärtigen Instituten und Korporationen. Durch Wahl übertragene
öffentliche Aemter.

[illegible]

Am Sarge Jul. Jakob's bei der Beisetzungsfeier am 29.4.29.

gesprochen von Prof. Dr. Ludwig Dettmann.

Die Preussische Akademie der Künste sagt ihrem ^{unvergessen} verehrten Mitglied die letzten Grüsse und ihren Dank für die Mitarbeit an ihren Aufgaben. 33 Jahre lang war Julius Jakob Mitglied unserer Akademie und jahrelang ihr Senator.

Er stand in unseren Reihen, in den Reihen der Künstler als ein neidloser, von allen geehrter und geachteter, von vielen geliebter Kamerad.

Julius Jakob kam vom Handwerk zur freien Kunst und deshalb ist seinen Werken immer das Handwerkliche-Künstlerische, im guten Sinne eigen.

Als es ihm geglückt ist seinen Weg fest vor sich zu sehen, erfüllte er seinen Wunsch, in Italien arbeiten zu können. Zurückgekehrt vergisst er aber sogleich Italien, und findet seine starke Liebe zu seinem Berlin, zu seiner engeren Heimat, der Mark.

Die Nationalgalerie erwirbt eine Reihe der frühen Aquarellen, Bilder von Berlin und aus der Mark.

Ohne grosse innere Kämpfe und Erschütterungen geht er seinen Weg, aber mit erstaunlicher Sicherheit in der Vollendung seiner Bestimmung: der Maler des Berlins der 70^{er}, 80^{er}, 90^{er} Jahre zu werden, des Berlin Kaiser Wilhelm I., des Berlin Theodor Fontanes. Seine Arbeit war somit eine Fortsetzung des Werkes Gärtners.

Nie vergewaltigt er seine Bildmotive in launischen Temperamenten ausbrüchen: sie stehen vor seinen klaren Augen, seiner Ehrlichkeit seinem Können.

Immer sind seine Bilder "berlinisch" im Ton und Klang, haben immer stark berlinischen Einschlag. Ueber seinen Häusern, sein

II.

seinen Kanälen, seinen Denkmälern, die er schildert, über seinen Wasserbecken, Brücken, Strassen, Plätzen, über seine Berliner Kirchen, seinem Schloss, seinem Brandenburger Tor steht Berliner Luft.

Vielleicht werden die besten seiner Werke nach Jahrzehnten noch eindringlicher sein; sicher werden sie immer wertvolle, erfreuende, künstlerische Dokumente bleiben.

Ein reiches Künstlerleben, mit dem Resultat vieler Werke, ein reiches harmonisches Menschenleben, verklärt durch das Gnadengeschenk eines erreichten hohen Alters, eine frohe Schaffenskraft, ungebrochen bis zu den letzten Stunden, ist vollendet.

In seinen Bildern ist Julius Jakob ein Deutscher Maler; in seinem ganzen Wesen steht er vor uns, in unserem Gedenken: ein Deutscher Mann.

Im Auftrag des Präsidenten unserer Akademie und für alle Mitglieder lege ich diesen Kranz nieder als Zeichen unserer Trauer und zum Abschied, diesen bald verwelkenden Kranz - den unverwelklichen hast Du Dir, Julius Jakob, selbst gewunden.

seinen Kanten, seinen Denkmälern, die er schlichtet, über seinen Wasserbecken, Brücken, Strassen, Plätzen, über seinen Kirchen, seinem Schloss, seinem Brandenburger Tor steht Berlin auf.

Vieleicht werden die besten seiner Werke nach Jahrzehnten noch einbringlicher sein; sicher werden sie immer wertvoller, erfindender, künstlerische Dokumente bleiben.

Ein reiches Künstlerleben, mit dem Resultat vieler Werke, ein reiches harmonisches Menschenleben, verklärt durch das Gedankenschatz eines erreichten hohen Alters, eine frohe Schaffenskraft, ungebrochen bis zu den letzten Stunden, ist vollendet.

In seinen Bildern hat Julius Jakob ein Deutsches Leben, in seinem ganzen Wesen steht er vor uns, in unserem Gedanken: ein Deutscher Mann.

Im Auftrag des Präsidenten unserer Akademie und für alle Mitglieder lege ich diesen Kranz nieder als Zeichen unserer Trauer und zum Abschied, diesen bald verwehenden Kranz - den unverwelklichen hat Du Dir, Julius Jakob, selbst gewunden.

V e r e i d i g u n g s n a c h w e i s e .

Ich bin heute auf die Reichsverfassung vereidigt worden, nachdem die nachstehende Erklärung verlesen worden war:

"Durch die in der Verordnung vom 14. August 1919 festgesetzte Form des Beamteneides wird die in der Reichsverfassung, besonders in Artikel 130, gewährleisteten Rechte in keiner Weise eingeengt oder beschränkt. Das eidliche Treugelöbnis zur Verfassung enthält nur die Bedeutung, daß der Beamte sich verpflichtet, in seiner Tätigkeit als Beamter die Verfassungsbestimmungen getreu zu beachten."

B e r l i n , d e n . 12 . M a i . 1920 .
(Unterschrift) *Julius Jakob*